



Dieses extern entlastbare 3-Wege-Druckregelelement ist in der Ruhestellung geöffnet und mit einer Einschraubbohrung für ein Vorsteuerventil ausgestattet. In die Einschraubbohrung kann jedes in die T-8A passende Druckventil eingesetzt werden. Dieses Ventil reduziert einen hohen Primärdruck an Anschluss 2 auf einen niedrigeren, geregelten Druck an Anschluss 1. Bei Überdruck an Anschluss 1 fließt Öl über Anschluss 3 zum Tank ab. Der Einstellwert des Vorsteuerventils bestimmt die Druckdifferenz zwischen Anschluss 1 und dem Entlastungsdruck an Anschluss 4.

TECHNISCHE DATEN NOTE: DATA MAY VARY BY CONFIGURATION. SEE CONFIGURATION SECTION.

Einschraubbohrung	T-21A
Serie	1
Durchfluss	40 L/min.
Zulässiger Betriebsdruck	350 bar
Einschraubbohrung für Vorsteuerventil	T-8A
Steuerölstrom	0,11 - 0,16 L/min.
Schlüsselweite des Ventilechskants	22,2 mm
Anzugsdrehmoment des Einschraubventils	41 - 47 Nm
Gewicht	0.13 kg.
Seal kit - Cartridge	Buna: 990-021-007
Seal kit - Cartridge	Polyurethane: 990-021-002
Seal kit - Cartridge	Viton: 990-021-006
Seal kit - Cartridge	Buna: 990-021-007
Seal kit - Cartridge	Polyurethane: 990-021-002
Seal kit - Cartridge	Viton: 990-021-006

OPTION SELECTION EXAMPLE: PVDC8WN

MINIMALER STEUERDRUCK

(W)

DICHTUNGSMATERIAL

(N)

W 100 psi (7 bar)

N Buna-N

D 25 psi (1,7 bar)

V Viton

TECHNICAL FEATURES

- Bei diesen Ventilen ist die Düse in der Hauptstufe gebohrt und nicht eingehaftet. Damit ist das Ventil in Anwendungen mit Stoßbetrieb einsetzbar.
- Der maximale Druck an Anschluss 3 sollte 210 bar nicht überschreiten.
- Vorgesteuerte Ventile haben eine sehr geringe Totzone zwischen Druckreduzierung und Druckbegrenzung.
- Der maximale Druck an Anschluss 4 sollte 350 bar nicht überschreiten.
- Vorgesteuerte Ventile haben sehr gute, flache Ablaufdruckkurven, sind sehr stabil und haben geringe Hysterese.
- Druck an Anschluss 4 (Entlastungsanschluss) addiert sich 1:1 zum Einstellwert und sollte 350 bar nicht überschreiten.
- Der maximal zulässiger Zulaufdruck hängt von der Hauptfeder ab. Die D-Feder ist mit einer maximalen Druckdifferenz von 140 bar getestet, die W-Feder mit einem maximalen Zulaufdruck von 350 bar.
- Hinweis: Das Hauptventil sollte zuerst mit dem richtigen Anzugsdrehmoment eingebaut werden, dann erst das T-8A Vorsteuerventil mit seinem richtigen Anzugsdrehmoment in das Hauptventil einschrauben.
- Mit der -8 Verstelloption kann ein Vorsteuerventil, das in die T-8A Bohrung passt, direkt in den Ventilkopf eines Druckregelventils integriert werden. Diese Vorsteuereinschraubventile sind separat elektroproportional-, magnet-, druckluft- und hydraulischbetätigt erhältlich. Siehe Vorsteuereinschraubventile.
- Ein Rückölstrom vom regelbaren Ablauf zum Zulauf (Anschluss 1 nach 2) kann den Hauptkolben zuziehen. Wenn die Schaltung einen Rückölstrom fordert, dann sollte ein separates Rückschlagventil eingesetzt werden.
- Die schwimmende Bauweise der SUN Einschraubventile kompensiert größere Fertigungs- und Formtoleranzen der Einschraubbohrungen und überhöhte Anzugmomente.